



Einfach himmlisch!



Der Engel Gabriel kommt zu Maria und hat eine besondere Botschaft für sie: Sie soll Jesus, Gottes Kind, zur Welt bringen! Maria macht sich nach diesem Besuch auf den Weg und eilt zu ihrer Cousine Elisabeth, die mit ihrem Mann Zacharias in einer Stadt in den Bergen lebt und – wie Maria – ein Kind erwartet.

Als Maria bei Elisabeth ankommt und sie begrüßt, hüpfet das Kind in Elisabeths Bauch. Auch Elisabeth spürt, dass mit Maria etwas Besonderes geschehen ist. Vom Heiligen Geist erfüllt ruft sie Maria zu: „Gesegnet bist du unter den Frauen und gesegnet ist dein Kind.

Wer bin ich, dass die Mutter meines Herrn zu mir kommt? Als ich deine Stimme hörte, hüpfte das Kind in mir vor Freude. Du bist selig, denn du hast geglaubt, was der Herr dir durch den Engel gesagt hat.“

Maria ist tief berührt und fängt an zu singen: „Meine Seele preist die Größe des Herrn und mein Geist jubelt über Gott, meinen Retter. Mich kleine Dienerin hat er angesehen. Von nun an wird man mich selig nennen. Denn der mächtige und heilige Gott hat Großes an mir getan.“ Sie singt weiter davon, wie mächtig, barmherzig und gerecht Gott handelt und davon, dass er halten wird, was er versprochen hat.

Maria bleibt etwa drei Monate bei Elisabeth, dann kehrt sie nach Hause zurück.

Joh 6,41-51

Foto: Erzbistum Freiburg



MALEN





Manchmal geht es nicht anders: Auf einmal fängst du zu singen an, vor Freude, vor Glück, vor Dankbarkeit! Die Musik sprudelt wie von selbst aus dir heraus. Das passiert, wenn einfach alles „passt“ – und du selbst, du fühlst dich federleicht und gleichzeitig bärenstark, so, als könntest du alles schaffen!

So einen Moment erlebt wohl auch Maria, als sie bei ihrer Cousine ankommt und merkt: Elisabeth weiß schon Bescheid, weiß schon, was Gott mit Maria vorhat! Elisabeth und sogar das Baby in Elisabeths Bauch, beide freuen sich mit ihr. Vielleicht hatte Maria bisher noch Angst vor dem, was auf sie zukommen würde. Jetzt aber fühlt sich alles richtig an – und davon singt sie aus vollem Herzen und mit ganzem Verstand. Marias Lied beginnt auch so: mit ihrer Seele und ihrem Geist, die Gott singen. Sie hätte ja auch einfach „ich“ sagen können, aber so macht Maria klar: mit dem Herzen fühle und mit dem Kopf verstehe ich, wie großartig Gott ist!

Maria ist von Gott gesegnet, weil er ihr so viel Gutes zugesagt hat. Für Maria wird es trotzdem nicht einfach werden, im Gegenteil: Die Mutter von Jesus zu sein, das wird eine große Herausforderung! Aber Maria vertraut auf Gott: Was Gott ihr zutraut, wird sie auch schaffen. Das ist auch der Grund, warum Elisabeth sie „selig“ nennt: Marias Glaube ist so stark, dass sie schon erspüren kann wie es bei Gott „im Himmel“ sein wird. Himmlisch, könnte man dazu auch sagen.

Vielleicht können auch wir uns „himmlisch“ fühlen, wenn wir versuchen, so auf Gott zu vertrauen wie es Maria getan hat. Und dann haben wir vielleicht auch ein Lied auf den Lippen...

AKTUELL

Heute ist „Mariä Himmelfahrt“ – das Fest von der Aufnahme Marias in den Himmel. Nirgends anders als im Himmel kann Maria nach ihrem Tod sein, das glauben Menschen schon seit vielen hundert Jahren. Denn wie Maria es gesungen hat, wird sie auch heute noch von vielen bewundert. Sie wird sogar als „Himmelskönigin“ verehrt. Das zeigt sich auch in diesem Fest. Es wird erzählt, dass Jesus seine Mutter nach ihrem Tod zu sich gerufen hat. Kräuter und Blüten, so heißt es, hat man da gefunden, wo sie im Grab gelegen hatte. So kommt es, dass an Mariä Himmelfahrt Kräuter geweiht werden. Mit ihrer heilenden Wirkung gelten sie seit alter Zeit als ein Geschenk des Himmels. Bindest du auch ein duftendes Kräuterbüschel?



SPIELEND UM DIE WELT

Sommerzeit, Reisezeit – eigentlich. Es ist wieder möglich in andere Länder zu reisen, ganz einfach ist es aber noch nicht. Darum lädt euch Eula dazu ein, Spiele aus anderen Ländern kennen zu lernen und so von zu Hause aus spielend auf Weltreise zu gehen! Passend zum Tag beginnen wir mit dem „Blumengarten“ aus Kuba, (aus dem ihr auch einen Kräutergarten machen könnt). Das Spiel eignet sich für eine größere Runde.

So geht's:

Jedes Kind erhält einen Blumenamen oder sucht sich selbst einen aus. Ein Kind beginnt und sagt: „Ich habe im Garten viele Blumen gesehen, nur die ... fehlte“ und nennt dabei eine der Blumen, z.B. die Sonnenblume. Diese Blume muss dann schnell reagieren und sagt: „Die Sonnenblume ist da, die ... fehlt“ und nennt einen der anderen Blumenamen in der Runde, andere Blumen sind nicht erlaubt! Wer einen Fehler macht, scheidet aus. In jeder neuen Runde können neue Blumen und Kräuter gewählt werden...

• Da blüht der Garten!



IMPRESSUM:

KINDERZEITUNG FÜR DEN SONNTAG
Lesejahr B • 15. August 2021 • Nr. 37 • Mariä Aufnahme in den Himmel
Hrsg. vom Erzb. Seelsorgeamt – Abt. I – Referat Pastorale Projekte und
Grunddienste, Postfach 449, 79004 Freiburg.
Redaktion: Olivia Costanzo, Stephanie Pascual Jova, Yvonne Hugelmann,
Eva-Maria Limberger, Samantha Meßmer, Laura Müller (verantwortlich).
Zeichnungen: Olivia Costanzo, Yonatan Pascual Jova. Grafik: Claudia Hirt,
Brigitte Graul. Alle Rechte vorbehalten. Bei Verwendung der Inhalte ist
immer das Impressum mit anzugeben. Rückmeldungen:
kiz@seelsorgeamt-freiburg.de • www.ebfr.de/kiz